



Nachrichtenblatt

Nummer: 27



Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V. ✧
Marienkirchplatz 2 ✧ 39340 Haldensleben



November 2013

Herausgegeben
vom
Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen
Haldensleben e.V.

In eigener Sache

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

am 11. März 1994 wurde unser Verein durch eine konstituierende Mitgliederversammlung gegründet. In der Tradition der 1909 und 1910 gegründeten Ehemaligenvereine der Landwirtschaftlichen Fachschule Neuhaldensleben verfolgt der Verein insbesondere folgende Ziele:

1. Die Unterstützung der Bildungsaufgaben an der Fachschule für die Ausprägung eines umfangreichen Wissens auf landwirtschaftlichem Gebiet.
2. Die Pflege eines kollegialen und freundschaftlichen Kontaktes der Absolventen untereinander sowie zur Fachschule und den Lehrern.
3. Gemeinsame Veranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sollen dazu beitragen, Kenntnisse zu vertiefen, Neues kennenzulernen und die Tradition der Schule fortzuführen.

Nach nun mehr fast zwanzig Jahren ist die Frage erlaubt, welche Dinge erreicht wurden? Was hat sich bewährt? Welche Entwicklungsrichtungen sind zukünftig einzuschlagen? Wenngleich eine direkte Einflussnahme auf den Bildungsprozess an der Fachschule auf Grund gesetzlicher Rahmenbedingungen kaum möglich ist, hat sich unser Verein in der Begleitung der Fachschulausbildung in den letzten Jahren eine feste Position erarbeitet. Dies drückt sich in verschiedenen Bereichen aus:

- Unterstützung der Landjugendgruppe der Fachschule bei der Organisation und Durchführung von Fachexkursionen und Veranstaltungen
- Organisation von zwei VLF-Bundesseminaren mit entsprechender Veröffentlichung der Fachthemen
- Prämierung von sehr guten Fachschulabschlüssen
- Unterstützung der Fachschule bei der Organisation der Jubiläumsveranstaltungen wie das 100 jährige Schuljubiläum 2006 und die 20 jährige Schulpartnerschaft mit dem „Strickhof“ in der Schweiz
- Die Darstellung der Fachschule im Internet

Ein Hauptaugenmerk der Vereinstätigkeit stellt die Pflege des Kontaktes der Absolventen untereinander sowie die Information über Entwicklungen an der Fachschule dar. Hierzu wurden:

- Zwanzig Jahresveranstaltungen und Absolvententreffen in Haldensleben organisiert, anfänglich direkt in den Räumlichkeiten der Fachschule, später „Auf dem Saal im Dorfe“.
- Insgesamt haben wir in 27 Ausgaben des Nachrichtenblattes über die Aktivitäten des Vereins berichtet. Gleichzeitig haben wir über Geschehnisse an der Fachschule berichtet.

Große Beliebtheit fanden die vom Verein organisierten Reisen und Exkursionen. So wurden in den vergangenen Jahren insgesamt 30 mehrtägige Touren durchgeführt. Davon gingen Reisen ins benachbarte Ausland, wie die Schweiz, Holland, Frankreich, Polen, Tschechien und Österreich, aber auch nach Italien, Ungarn, Norwegen, Kroatien und Slowenien. Sonst ging es kreuz und quer durch Deutschland.

Wenn wir also zurück blicken, ist die Gründung des Vereins Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen eine Erfolgsgeschichte.

Dennoch gibt es einige Entwicklungstendenzen, die eine genauere Betrachtung sinnvoll erscheinen lassen.

1. Mitgliederzahl und Mitgliederstruktur

Die Anzahl der Vereinsmitglieder hat sich in den letzten Jahren relativ stabil gehalten. Wobei seit etwa zwei Jahren vermehrt ältere Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden sind. Jüngere Mitglieder rücken nur zögerlich nach.

Der Mitgliederanteil der aktiven Lehrerinnen und Lehrer ist zurückgegangen. Hinsichtlich der Struktur der Mitglieder ist festzustellen, dass etwa 80 % der Vereinsmitglieder älter als vierzig Jahre sind und 20 % den Absolventenjahrgängen nach 2000 angehören. Dies ist sicher im Hinblick auf die Bestandsfähigkeit des Vereins nicht unbedingt problematisch. Aber...

2. Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursionen des Vereins

Obwohl alle Mitglieder zu den Veranstaltungen des Vereins eingeladen werden, ist hier festzustellen, dass diese von den älteren Jahrgängen stärker frequentiert werden als von den jüngeren. Im Verlauf der Jahre hat sich bei den Vereinsreisen ein „Harter Kern“ herausgebildet, der regelmäßig das Angebot des Vereins annimmt und auch die Touren mit Leben erfüllt. Aber auch hier ist zu erkennen, dass die Teilnehmer zunehmend älter werden und jüngere nicht nachrücken.

Im Vorstand ist die Auffassung herangereift, dass der Verein mit seiner Arbeit noch näher an die Fachschüler heranrücken sollte. Dazu wäre die Möglichkeit zur Mitgliedschaft von Fachschülern im Verein von Vorteil. Das heißt, die Fachschüler sollten auch schon vor dem Abschluss Mitglied werden können. Außerdem wird der Vereinsname „Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen“ Haldensleben e.V. als Einengung auf **Absolventen** empfunden. Dies trifft für Fachschüler als auch für Lehrer gleichermaßen zu.

Es wird deshalb vorgeschlagen (Ergänzungen und Änderungen **fett**):

1. Den Vereinsnamen zu ändern.

Aus **Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V.** könnte der **Verein der Landwirtschaftlichen Fachschule Haldensleben e.V.** werden.

2. Den Paragraph 3. der Vereinssatzung zu ergänzen.

Mitglieder können auf schriftlichen Antrag alle ehemaligen Schüler **und derzeitigen Schüler** der im Jahre 1906 gegründeten Landwirtschaftlichen Winterschule (später Landwirtschaftsschule) und der im Jahre 1908 gegründeten Lehranstalt für praktische Landwirte und Güterbeamte (später Höhere Landbauschule) sowie der Nachfolgeschulen (Fachschule für Landwirtschaft, Agraringenieurschule, Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachschule für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft) werden.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass insbesondere die Abänderung des Vereinsnamens eine nicht unerhebliche Veränderung darstellt. Unser Verein würde sich dann noch mehr zu einem „Schulförderverein“ entwickeln. Diese Vorschläge stellen wir hiermit zur Diskussion und freuen uns über Meinungen und Anregungen.

Harald Schulze

Eine Kanalfahrt, die war lustig....

„Ein Schiff wird kommen..“- bloß wann?

Diese Frage stellten wir uns am 7. Juni 2013 am Kai von - nein nicht von Piräus, wie seinerzeit Lolita - sondern von Bülstringen.

Wir hatten im Vorstand mal über „was anderes“ zum alljährlichen Absolvententreffen nachgedacht und uns als Auftakt für eine kurze Kanalschipperei mit Kaffee und Kuchen bei erhofftem Frühsommer-Sonnenschein entschieden.

Letzteres hat auch voll geklappt, aber die Schipperei „hat noch Potenzial“ (wer dabei war, weiß was ich meine).

Aber wir Bauern sind ja nicht aus Zucker, so dass wir diese kleinen Unzulänglichkeiten einfach weggequasselt und weggelacht haben.

Das stolze Schiff fuhr bis Calvörde - quasi bis zum Tor in den Drömling - und wir konnten gut in die schönen, grünen Ohrewiesen schauen.

Entschädigt von dem anfänglichen Ungemach wurden wir durch den anschließenden lauschigen Grillabend im Biergarten von Frau Gabriel („Landhaus Gabriel“- echt Klasse!).

An langen Tischen gruppierten sich die einstigen Fachschulklassen bzw. Freundeskreise und es wurde herzlich geschmaust, geredet und getrunken. Sogar kleine Reden wurden spontan gehalten. Ruckzuck war es Mitternacht....

Ich erinnere mich, dass in jener Nacht einige Festteilnehmer den einen oder anderen besorgten Anruf wegen der heranrollenden Hochwasserflut bekamen oder tätigten....z. B. Dolores und Herbert Rente aus Fischbeck (!)...Da wusste noch niemand, wie schlimm es werden würde....

Wie eigentlich fast immer wurde bedauert, dass **der** oder **die** nicht da waren! Da hilft nur: Weitersagen!!

Wir schreiben eben nur die aktuellen Vereinsmitglieder an, aber teilnehmen kann **jeder** „Freund der Fachschule“

Dass dies mal Früchte trägt, wünscht sich nicht nur

Jutta Schlechter Absolventin 1979



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für die Panne bei der Buchung unseres Fahrgastschiffes nochmals entschuldigen. Ich hoffe, dass Sie trotz unseres Versehens einen angenehmen Nachmittag verbracht haben.

Daniela Henschel UHH

Zwei Jahrzehnte Partnerschaft für das Bildungsplus der Fachschüler

Die Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben hatte am 20. März allen Grund zum Feiern: Seit 20 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen der Fachschule und dem Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswirtschaft, dem Strickhof im schweizerischen Kanton Zürich. Kern der Partnerschaft sind regelmäßige Schüleraustausche, die seit 1993 fest in die Programme beider Einrichtungen integriert sind sowie die Teilnahme an Projekten der jeweils anderen Bildungsstätte.

In Grußworten zur Festveranstaltung würdigten neben dem Landwirtschaftsminister Dr. Hermann Onko Aeikens, Peter Simon Kaul, Honorarkonsul der Schweizer Eidgenossenschaft in Dresden und selbst Absolvent am Strickhof, sowie der Landrat des Bördekreeses Hans Walker, der Bürgermeister der Stadt Haldensleben, Norbert Eichler, und Vertreter des Berufsstandes die Partnerschaft.



Landwirtschaftsminister,
Herr Dr. Hermann Onko Aeikens



Honorarkonsul der Schweizer Eidgenossenschaft,
Herr Peter Simon Kaul



Landrat des Bördekreeses,
Herr Hans Walker



Bürgermeister der Stadt Haldensleben,
Herr Norbert Eichler

Zur Geschichte der Kooperation und zu den durchweg positiven Erfahrungen von Teilnehmern und Absolventen moderierte Dr. Falko Holz, amtierender Präsident der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, eine Podiumsdiskussion. Dr. Roland Göttert, Leiter der Haldenslebener Fachschule, hob in seinem Statement die Konstanz der Partnerschaft als Besonderheit hervor. Er dankte weiterhin den heimischen Betrieben, die sich seit vielen Jahren als Anlaufpunkte für Exkursionen zur Verfügung stellen sowie der Landjugendgruppe und dem Ehemaligenverein der Fachschule, die die Partnerschaft von Beginn an unterstützen. Von Seiten des Strickhofs stellte der Direktor Ueli Voegeli den Nutzen der partnerschaftlichen Verbindung für die Lernenden beider Seiten dar und betonte den Wunsch nach Fortsetzung der Beziehungen. Die in die Diskussion eingebundenen jugendlichen Teilnehmer an der Studienwoche schilderten ihre Eindrücke und Erlebnisse, die sie bisher gewinnen konnten.

Seit vielen Jahren wirbt der Bauernverband für den internationalen Austausch des Fachkräftenachwuchses im Agrarbereich und sieht im Schweizaustausch der Fachschule für Landwirtschaft ein Vorbildprojekt. Im Rahmen des Austausches lernen die Fachschülerinnen und Fachschüler hauptsächlich die regional unterschiedlichen Produktionsweisen und Bedingungen kennen.

Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse helfen, die eigene Arbeit zu verbessern, Arbeitsbereiche zu optimieren und neue Einkommensquellen zu erschließen.

Agrarpolitik, Agrarforschung, Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Dienstleistungen im Agrarbereich finden schon lange nicht mehr nur in nationalen oder europäischen Kontexten, sondern vermehrt auch mit weltweiter Reichweite statt. So ist es Anliegen des Austauschs, die Notwendigkeit einer globalen Perspektive zu vermitteln, erste internationale Erfahrungen zu ermöglichen und für einen steten Blick über den Tellerrand zu werben.

Neben dem Herausstellen von Unterschieden in der Bewirtschaftung von Ackerflächen oder in der Nutztierhaltung dient das Finden von Gemeinsamkeiten der Erkenntnis, gemeinsam in globalen Märkten und unter determinierenden politischen Bedingungen nach wirtschaftlichem Erfolg streben zu müssen und mit je individuellen Bedingungen eine andere Ausgangslage für das eigene berufliche Handeln zu haben. Mit Sicherheit sind nicht alle Erfahrungen direkt auf die Arbeit im heimatlichen Betrieb zu übertragen, doch hilft der Austausch die eigene Lage und Entwicklung zu reflektieren und gegebenenfalls andere Wege für die Zukunft einzuschlagen.

Neben dem fachlichen Aspekt ist es von Anfang an auch ein Ziel, landestypische Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten zu besuchen, so dass neben der fachlichen Bildung auch eine kulturelle Bereicherung angestrebt wird. So steht für die schweizer Gäste immer ein Berlinbesuch mit auf dem Programm und die Haldensleber Fachschülerinnen und Fachschüler wandern bei jedem Besuch unter anderem im Berner Oberland am Fuß von Eiger, Mönch und Jungfrau.

Die Erfahrungen der Teilnehmer aus den Lehrfahrten der vergangenen Jahre bestätigen, dass diese Form der fachlichen Bildung sehr starke Effekte bezüglich der Identifikation mit dem eigenen Berufsstand, der Weiterentwicklung des Fachwissens, der Methodenkompetenz und der Motivation nach sich zieht. Insbesondere der Besuch von Familienbetrieben durch Kleingruppen von Fachschülern erlaubt einen intensiven fachspezifischen Austausch. Für die deutschen Teilnehmer wird die schweizerische Landwirtschaft bezüglich ihrer natürlichen Standortfaktoren, agrarpolitischen Fördermaßnahmen und deren Auswirkungen auf den einzelnen Landwirtschaftsbetrieb dadurch unmittelbar erlebbar.

Dr. Roland Göttert

Schüleraustausch mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Hafendorf in der Steiermark vom 22.04.2013 bis 26.04.2013 in Österreich

Am 22.04.2013 reiste eine Gruppe von 7 Haldensleber Fachschülern unter der Leitung ihres Lehrers, Dr. Schmidt, mit dem schuleigenen Personentransporter nach Hannover und dann mit einem Flieger der airberlin-Fluglinie nach Wien.

Wir wurden empfangen von Herrn Leitner, einem Lehrer der Hafendorfer Fachschule. Unter seiner Führung durch die Bundeshauptstadt lernte unsere Reisegruppe bedeutende Bauwerke und Denkmäler als Zeitzeugen der österreichischen Nationalkultur kennen, wie z.B. die Hofburg oder das Schloss Schönbrunn. Beeindruckt waren wir auch vom Flair der Innenstadt Wiens.

Die weitere Reise erfolgte mit einem Personentransporter der österreichischen Fachschule direkt nach Hafendorf in der Steiermark. An der Fachschule wurden wir vom Direktor der Fachschule, Herrn Doppelreiter, begrüßt und eingewiesen.

Vom Schuldirektor wurde am zweiten Tag die Landwirtschaftliche Ausbildung in Österreich vorgestellt. Im Anschluss daran nahm er mit uns eine Besichtigung des landwirtschaftlichen Lehrbetriebes der Hafendorfer Fachschule vor und erläuterte die sehr komplexe berufliche Ausbildung der dortigen Fachschüler. Nachfolgend nahm unsere Gruppe zusammen mit den einheimischen Fachschülern am praktischen Unterricht in den Lehrwerkstätten „Schmieden“, „Schweißen“ und „Landmaschinenreparatur“ teil. Am dritten Tag lernten wir im Rahmen einer ausgedehnten Tagesexkursion beim Besuch von Schülerbetrieben die hiesigen Standort- und Produktionsbedingungen typischer alpiner Landwirtschaftsbetriebe der Steiermark kennen. Es wurden mit den Familien dieser Betriebe die besonderen und aktuellen Probleme des landwirtschaftlichen Wirtschaftens unter diesen Voraussetzungen diskutiert.



Die Hofburg in Wien



Schwere Landtechnik



Dr. Schmidt bei der Arbeit



Betriebsbesichtigung in der Steiermark

Der vierte Tag sah vor, uns die generelle Grundstruktur der österreichischen Landwirtschaft durch die Fachlehrerin, Frau Stessel, vorzustellen, was auch sehr überzeugend erfolgte. Zusätzlich erfuhr unsere Reisegruppe anhand von Präsentationen der Hafendorfer Fachschüler etwas über das regionale Geschehen in ihren Familienbetrieben bzw. über die beruflichen Perspektiven ihrer eigenen zukünftigen Entwicklung.

Dem gegenüber gab es beim gemeinsamen Unterricht durch die Haldensleber Fachschüler umfangreiche Informationen über die aktuelle Landes- und Landwirtschaftsstruktur in Sachsen-Anhalt sowie auch beeindruckende Präsentationen zur Betriebsentwicklung und Produktionsstrukturen der sachsen-anhaltischen Landwirtschaftsbetriebe.

Darüber hinaus wurde uns an diesem Tage ermöglicht, regionale Geschichte und Landschaftsstruktur durch den Besuch der Burg auf dem Oberkapfenberg kennen zu lernen.

Am Abreisetag war als letztes Highlight der Besuch der Obersteirischen Molkerei in Kapfenberg auf dem Programm, wobei unserer Gruppe durch den Betriebsleiter, Herrn Bärnthaler, anhand statistischer Daten die Bedeutung der Molkerei dargelegt wurde. Anschließend konnten wir uns bei unserem Rundgang durch den Betrieb vom geschlossenen Weg der Milchverarbeitung bis hin zum Kundenprodukt überzeugen. Und schließlich bekamen wir bei einem Besuch der steiermärkischen Landwirtschaftskammer einen Einblick in deren Arbeitsweise zur Beratung, Betreuung und Förderung der hiesigen Landwirtschaftsbetriebe.

Nachdem auch dieser Programmpunkt erfolgreich absolviert war, erfolgte unser Rücktransport nach Wien zum Flughafen, von dem aus uns wiederum ein Flieger der airberlin-Fluglinie nach Hannover brachte, bevor wir dann mit dem kleinen Schulbus gegen Abend Haldensleben erreichten.

Dr. Klaus-Dieter Schmidt

Auszeichnungen für sehr gute schulische Leistungen

Bei der Übergabe der Abschlusszeugnisse 2013 wurden Absolventen für sehr gute Leistungen in der Ausbildung der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben durch den Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen mit einem Ehrenpräsenat ausgezeichnet.



von links: Harald Schulze; Steffen Krökel; Fabian Köther; Martin Keddi; Christoph Grebe; Robert Fritsche; Jens Venter; Thomas Rinke; Gunnar Tebel; Uli Westphal; Martin Baum; René Henze; Harald Richter; Darvid Kuhrmann; Dr. Roland Göttert

Folgende Absolventen wurden vom Verein mit einer Absolventenuhr ausgezeichnet:

	Vorname	Name	Ort
Herr	Robert	Fritsche	Magdeburg
Herr	Christoph	Grebe	Halberstadt
Herr	René	Henze	Westeregeln
Herr	Martin	Keddi	Harsleben
Herr	Fabian	Köther	Ditfurt
Herr	Steffen	Krökel	Wegenstedt
Herr	Thomas	Rinke	Hakeborn
Herr	Martin	Baum	Timmenrode
Herr	Uli	Westphal	Breitenstein
Herr	Harald	Richter	Köselitz
Herr	Darvid	Kuhrmann	Annaburg
Herr	Jens	Venter	Magdeburg
Herr	Gunnar	Tebel	Lemgow

Der Verein möchte mit der Auszeichnung von Absolventen einen aktiven Beitrag zur Förderung von schulischen Leistungen an der Fachschule leisten.

Harald Schulze

Fachschüler aus Haldensleben entführen den Weizen-Junior- Cup aus der Schweiz

Seit 20 Jahren unterhält die Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben partnerschaftliche Beziehungen zum Strickhof, einem landwirtschaftlichen Kompetenz- und Dienstleistungszentrum im Kanton Zürich. Jährlich erfolgen gegenseitige Besuche der Fachschüler/innen in Form von Projektwochen, die dazu dienen, die Bedingungen des jeweils anderen Landes kennen zu lernen. Dazu werden Betriebsbesuche durchgeführt, aber auch andere landestypische Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten besucht, so dass neben der fachlichen Bildung auch eine kulturelle Bereicherung möglich wird.

Darüber hinaus unterhalten die befreundeten Bildungseinrichtungen vielfältige Kontakte, die sich zwischen Schülern und Lehrkräften ergeben haben.

Seit 9 Jahren findet am Strickhof ein Wettbewerb statt, an dem 15 Teams aus Schweizer landwirtschaftlichen Schulen beteiligt sind. Von Anfang an ist die Fachschule Haldensleben dabei vertreten. Vorbild für diesen Wettbewerb ist der DLG-Weizen-Cup.

Die Aufgabe für die Wettbewerbsteilnehmer besteht darin, von ihrem Schulstandort aus alle nötigen Informationen, wie z.B. Standortbedingungen, Witterungsverlauf, Bestandesentwicklung, Krankheitsgeschehen und Verunkrautung zu beschaffen und diese in praktische Schritte zur Bestandesführung umzusetzen. Die Teilnehmenden bewirtschaften je zwei Verfahren: ein intensives und ein extensives. Sieger wird das Team, welches den höchsten durchschnittlichen Deckungsbeitrag beider Varianten erwirtschaftet. Zur Informationsbeschaffung können alle Medien und Beratungssysteme genutzt werden. Aufgabe der teilnehmenden Teams ist es, eine optimale Anbaustrategie zu entwickeln und den Versuchsleitern des Strickhofs mitzuteilen, damit sie diese in Form von Aufträgen umsetzen können. Sieger wird das Team, welches den höchsten durchschnittlichen Deckungsbeitrag beider Verfahren erwirtschaftet.

In diesem Jahr waren am Weizen-Junior-Cup insgesamt 15 Teams aus verschiedenen Kantonen der Schweiz sowie 2 Teams von der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben beteiligt.

Der Anbauvergleich ist bei den Fachschülern/innen von Anfang an auf großes Interesse gestoßen, mit besonderer Aufmerksamkeit wurde der Entwicklungsfortschritt der Bestände an Hand veröffentlichter Bonituren beobachtet. Lebhaft wurden einzelne Strategien erörtert und vorsichtig Varianten erwogen. Ein besonderer Reiz ergab sich aus der Anwendung von Sorten und Pflanzenschutzmitteln, die übliche Praxis im Nachbarland sind. Davon ausgehend wurde eine erfolgversprechende Anbaustrategie entwickelt und vor Ort umgesetzt.

Bereits im Jahre 2011 konnte das Haldensleber Team den ersten Platz belegen.

In diesem Jahr wiederholte sich dieser Erfolg. Die Mannschaft der Agrartechniker aus Haldensleben belegte mit einem durchschnittlichen Deckungsbeitrag von 2203,52 SFr./ha den ersten Platz.

Sowohl in der Intensiv-Variante mit der Sorte „Rainer“ als auch in der Extensiv-Variante mit der Sorte „Fiorina“ wurden die höchsten Deckungsbeiträge erzielt.

Während der diesjährigen Studienwoche im September konnten die Haldensleber Fachschüler/innen am Strickhof die Siegerurkunde und einem Scheck über 1500 Schweizer Franken entgegen nehmen.



Die Fachschüler Erik Helmecke und Sebastian Kordes (1. Reihe von links nach rechts) haben die Siegerurkunde und den Scheck für das Haldensleber Team entgegen genommen Foto: Martin Bertschi

Harald Schulze

Reiseeindrücke aus der Steiermark 24.06.2013 – 30.06.2013



Unser Hotel Bauernhofer in Hellbrunn



Käsereibesichtigung im Bergwerk



Eisenpat - Tagebau



Lotti, Ilse und Uli



Zu Besuch bei Bienenvater Karl Kreiner



Holzochse am Teichalmmoor

Der Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V. lädt ein zu Mitgliederversammlung und Absolvententreffen

am : Freitag, dem 20.06.2014
Bitte Termin vormerken!
Eine gesonderte Einladung folgt.
Eingeladen sind **alle** Absolventen und Schüler sowie alle Lehrer und Angestellten der Schule sowie deren Partner.

20. Juni 2014
20 jähriges Jubiläum

Exkursionen 2014

Schwerin und Umgebung 02.07. bis zum 06.07.2014

1. Tag Anreise mit Stationen in Hitzacker und Dömitz nach Schwerin
Quartier im 4 **** Hotel in Schwerin
 2. Tag Ausflug nach Lübeck (entdecken der Hansestadt) nach Travemünde (genießen der Seeluft an der Kieler Buch)
 3. Tag Tour nach Wismar (bestaunen des Weltkulturerbes) nach Kühlungsborn (baden in der Ostsee)
 4. Tag Ausflug nach Rostock (größtstädtisches Flair in hanseatischer Architektur) Schifffahrt nach Warnemünde (Tradition und Moderne)
 5. Tag Stadttour in Schwerin (besichtigen der Landeshauptstadt) Schifffahrt auf dem Schweriner See (genießen der einzigartigen Seenlandschaft) Abreise
- Preis: 450, 00 €

Anmeldung zur Exkursion

Wenn Sie sich für Teilnahme an der Exkursion entschieden haben, bitte die Anmeldungen bis zum 31.01.2014 richten an:

Herrn Klaus Berger
Dorfstraße 46
39624 Zethlingen
Tel. 039009/330

Personelle Informationen

Wir begrüßen neue Mitglieder

Herr	Sebastian	Schmidt	Groß Germersleben
Herr	Reinhard	Bruchmüller	Biederitz
Herr	Martin	Eckersberg	Taucha
Herr	Christoph	Grebe	Halberstadt
Herr	Martin	Keddi	Harsleben
Herr	André	Herold	Harsleben

Absolventenjahrgang

05
79
13
13
13
13

Ehre ihrem Gedenken

Herr	Fritz	Lüddemann	Flechtingen
Herr	Helmut	Bock	Colbitz
Herr	Ernst-August	Pasewald	Rottmersleben
Herr	Dieter	Gummert	Morsleben

Absolventenjahrgang

55
61
47
64

Ausgeschiedene Mitglieder

Herr	Armin	Weih	Mochau-Simselwitz
Herr	Paul	Grinda	Ziepel
Frau	Helga	Barth	Cochstedt
Herr	Ditmar	Wilke	Dobitz
Frau	Helga	Köpke	Ostergurg

Absolventenjahrgang

59
55
63
03

Herzliche Glückwünsche

Wir gratulieren im Jahr 2013 zum 80. Geburtstag

Herrn Friedrich	Gröpke	Hundisburg	72
Herrn Heinrich	Ahrendt	Dingelstedt	61

Wir gratulieren im Jahr 2013 zum 70. Geburtstag

Herrn Ulrich	Böcker	Emden	64
--------------	--------	-------	----

Wir gratulieren im Jahr 2013 zum 60. Geburtstag

Herrn Burkhard	Mertens	Lindstedterhorst	76
Herrn Hartmut	Bethge	Groß Schwechten	74
Frau Marianne	Bernert	Haldensleben	
Herrn Hartwig	Hempel	Wernigerode	77

Wir gratulieren im Jahr 2012 zum 50. Geburtstag

Herrn Andreas	Bonstedt	Haldensleben	88
Herrn Martin	Kehse	Eilsleben	87

Wir gratulieren im Jahr 2012 zum 40. Geburtstag

Frau Jana	Preetz	Klötze OT Schwiesau	94
Herrn Guido	Heckert	Königs Wusterhausen	95
Herrn Frank I	Rockstuh	Bad Langensalza	97
Herrn Marcus	Siedekum	Barby	01

Wir gratulieren im Jahr 2012 zum 30. Geburtstag

Herrn Marcus	Garn	Krosigk	08
--------------	------	---------	----

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Vereins Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V.

Redaktion: Harald Schulze, Geschäftsführer

Anschrift: Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V.

Straße: Marienkirchplatz 2

Ort: 39340 Haldensleben

Telefon: 03904/661440 oder 03904/48580

Fax: 03904/661442

E-mail: harald.schulze@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de

Internet: www.vlf-hdl.de

Bankverbindung: Volksbank Helmstedt e.G.

Konto-Nr.: 786652600

BLZ: 27190082

IBAN: DE97271900820786652600

BIC: GENODEF1HMS

Bitte beachten!

Ab Februar 2014

Überweisungen nur noch mit IBAN und BIC

Änderungen von Anschriften

Werte Vereinsmitglieder!

In den letzten Jahren haben sich bedingt durch die Gemeinde-Gebietsreform eine Reihe von Anschriften (Postleitzahlen und Straßennamen) geändert. Wir erhalten von der Post keine Rücksendungen bzw. Meldungen. Deshalb bitten wir sie uns entsprechende Daten zu übermitteln.

Herzlichen Dank